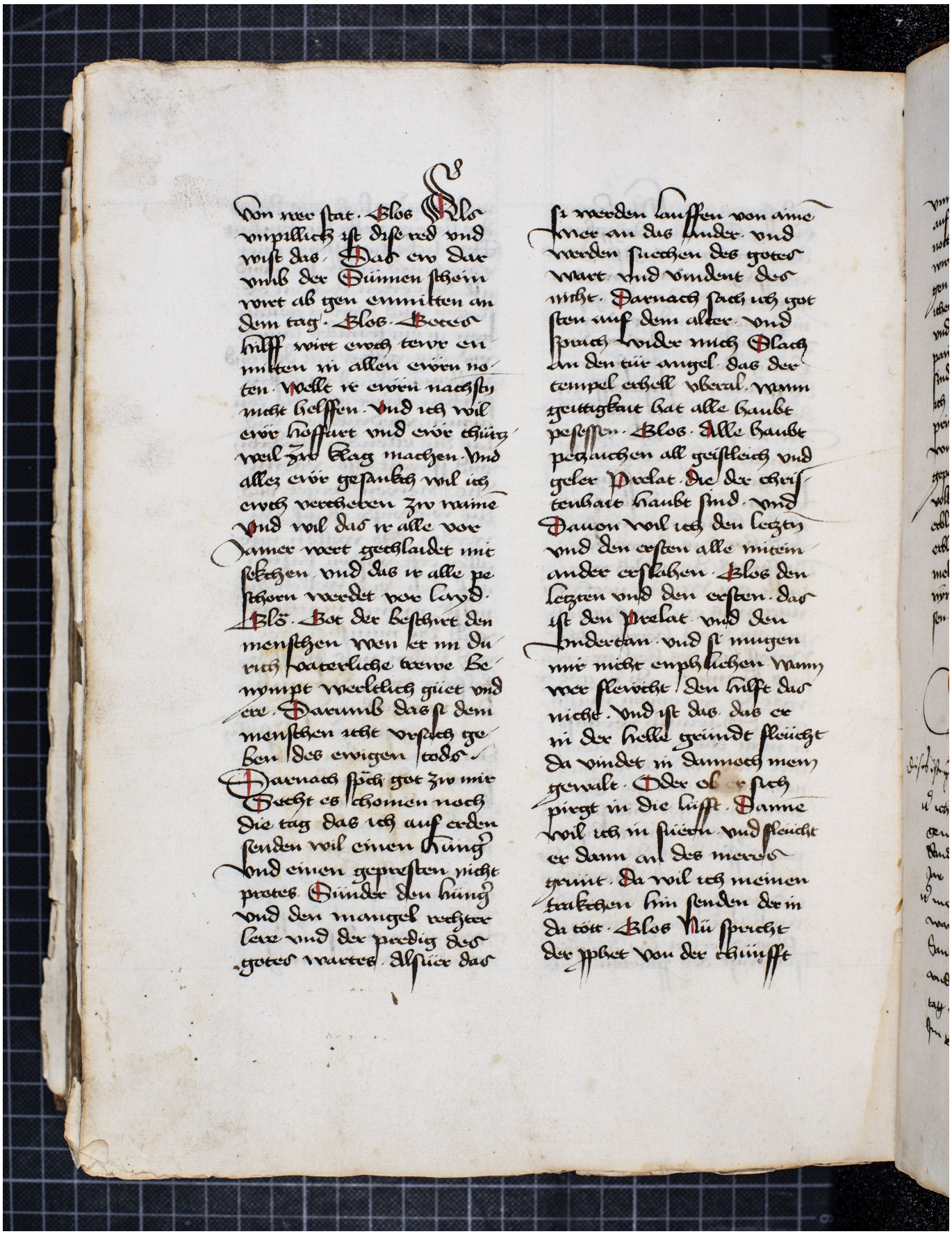
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



von nee stat. Blos Also
unpillich ist dise red und
wist das. Dad ew dar
umb der Dünnen stein
wert ab gen ennmitten an
dem tag. Blos. Berees
hilff wirt ewch tewr en
mitten in allen ewren no
ten. Wellt ir ewren nachsten
nicht helffen. Und ich wil
ewr höffart und ewr schürz
weil zu klag machen. Und
allez ewr gesanglich wil ich
ewch verkeren zu raume
Und wil das ir alle vor
Jamer wert geschlaudt mit
slechen und das ir alle pe
storen werdet vor layd.
Blö. Bat der bestirt den
menschen wen er im du
rch Laterliche treue be
wempt werlichs gut und
ere. Darumb das sy dem
menschen recht vrsach ge
ben des ewigen tods.
Darnach spich got zu mir
Secht es chomen noch
die tag das ich auf erden
senden wil einen hung
und einen gepresten nicht
protes. Sunder den hung
und den mangel rechter
lere und der predig des
gotes wartes. Alsuer das
sy werden laufen von ame
mer an das mder. und
werden suechen des gotes
wart und vindent des
nicht. Darnach sach ich got
sten auf dem alter. und
sprach Vnder mich Slach
an den tür angel. das der
tempel erbell vberal. Wann
gettigkeit hat alle haubt
besessen. Blos. Alle haubt
pechachen all geistlich und
geler Prelat. Die der chris
tenbaie haubt sind. Und
Dauon wil ich den letzten
und den ersten alle mitein
ander erslahen. Blos den
letzten und den ersten. das
ist den Prelat. und den
mdertan. und sy mugen
nit nicht enphliehen. Wann
wer flewicht. den hilft das
nicht. Und ist das. das er
in der helle geuindt fleucht
da vindet in dannoch men
gerlei. Oder ob er sich
piegt in die lüfft. Dannne
wil ich in suechen und sleicht
er dann an des meres
grunt. Da wil ich meinen
trakchen hin senden der in
da tött. Blos Nu sprecht
der ppbet von der schunfft